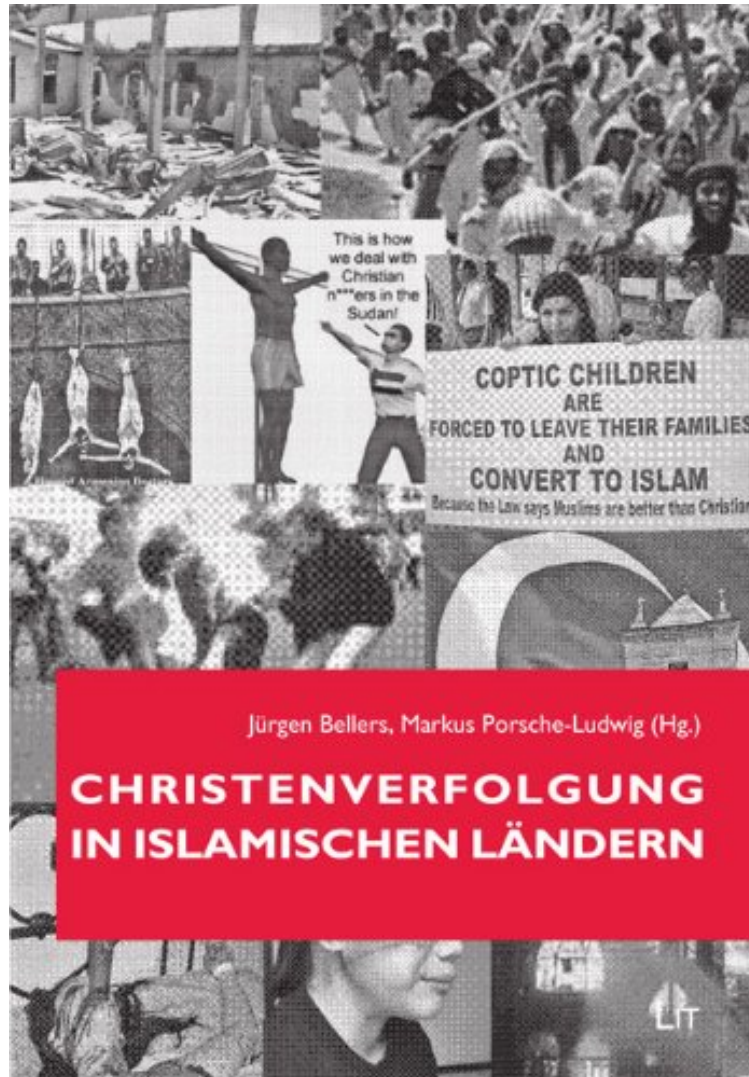


(Mobile library) Christenverfolgung in islamischen Lndern

Christenverfolgung in islamischen Lndern

Von LIT

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #721703 in BcherVerffentlicht am: 2011-05-09Abmessungen: 8.31 x .51b x 5.87l, Einband: Taschenbuch120 Seiten | File size: 41.Mb

Von LIT : Christenverfolgung in islamischen Lndern before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Christenverfolgung in islamischen Lndern:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr empfehlenswertes BuchVon Martin ManthayChristenverfolgung in islamischen LndernIch kann Wolfgang Wagners Kritik an diesem Buch - insbesondere seine Kritik an den klaren und sauber recherchierten Beitrgen des Journalisten Michael Mannheimers - nicht zustimmen. Die Autoren Bellers und Porsche-Lidwig - und Mannheimer im Besonderen - zeigen klar auf, dass Christenverfolgungen in direktem Zusammenhang mit dem Islam stehen, dass im Koran und den Hadithen Christen und Juden als "Affen und Schweine" bezeichnet werden und dass an ber 2000 (!)

Stellen von Koran und Mohammeds Überlieferungen (Hadithe) der Islam zur Verfolgung und Ermordung von "Ungläubigen", respektive von Christen und Juden aufruft. Wagner kann offenbar die Gefährlichkeit des Islam nicht erkennen und scheint - wie die meisten westlichen Intellektuellen - nicht in der Lage, zwischen der totalitären Ideologie Islam einerseits und den Muslimen andererseits zu trennen. Auch im Dritten Reich waren die meisten Deutschen keine Nazis, sondern moderate und friedliebende Menschen. Aber die Ideologie des Nationalsozialismus hatte alles im Griff und war stärker als die Summe der moderaten Deutschen. Nicht anders ist es im Islam: der Verweis auf die Mehrzahl von moderaten und friedliebenden Muslimen führt in die Irre. Denn diese waren zu allen Zeiten des Islam in der Mehrheit - und konnten dennoch die islamische Gefahr nicht bannen. Wenn also moderate Muslime jemals die Lösung für das Problem Islam gewesen wären, dann hätten wir heute kein Problem mit dem Islam. Und wie man rückblickend die Deutschen (auch die Mehrheit friedliebender Deutscher) für den Nationalsozialismus verantwortlich macht, so muss man die Mehrheit der moderaten dafür zur Verantwortung ziehen, dass sie sich in 1400 Jahren nicht der mörderischen Ideologie entledigt haben, deren Opfer - zugegebenermaßen - auch sie selbst sind. Wagner kennt offenbar den Islam nicht. Denn sonst würde er nicht kritisieren, dass die genozidalen Handlungen gegen Christen "pauschal dem Islam angelastet" würden. Es befremdet schon, wenn er in diesem Zusammenhang wieder einmal Mannheimer kritisiert und dessen Darstellungen als "polemisch", "unsachlich" und "Hetze" bezeichnet. Denn gerade Mannheimer ist es in seinen Beiträgen auf hervorragende Weise gelungen, die Verfolgungen von Christen mit klaren Anweisungen aus dem Koran zu belegen - und darüber hinaus an zahlreichen Stellen entsprechende Aussagen von islamischen Gelehrten zu zitieren, die - sich auf den Koran berufend - Muslime zu Hass und Mord an Christen aufstacheln. Wenn jemand hetzt, dann es es der Islam. Mannheimer ist nur der Überbringer der schlechten Nachricht. Und wie im alten China werden die Boten auch heute noch für die schlechte Nachricht (wenn auch "nur" medial) öffentlich hingerichtet. Das Buch der beiden Professoren ist eine erschütternde, gut recherchierte Dokumentation zum Thema Christenverfolgung durch den Islam. Es bestätigt im Großen und Ganzen vollumfänglich die Arbeit von Bat Ye'or, die in ihrem bahnbrechenden Werk "Der Niedergang des orientalischen Christentums unter dem Islam" den bis heute andauernden Vernichtungsfeldzug des Islam gegen "Ungläubige" akribisch dokumentiert hat. Fazit: "Christenverfolgung in islamischen Ländern" ist ein lesens- und empfehlenswertes Buch! 4 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Menschenrechte für alle Von Wolfgang Wagner Zwei Professoren für Politikwissenschaft und ein Journalist beschreiben Menschenrechtsverletzungen vor allem in islamischen Ländern. Die angeführten Beispiele von Terror und Mord an Christen sind furchtbar und werden mit Recht verbreitet. Die antichristlichen Aussprüche mancher Religionsführer sind entlarvend und scheulich. Allerdings werden sie zu pauschal "dem Islam" angelastet. Die Autoren geben zu, dass die meisten Muslime friedliebend sind. Aber sie werden verallgemeinernd mit verantwortlich gemacht. Dadurch wird verhindert, sie als Mitstreiter für Menschenrechte zu gewinnen. Es wird vergessen, dass sich islamistischer Terror auch gegen gemäßigte Muslime richtet. Insbesondere der Journalist Michael Mannheimer, dessen Ausführungen schon länger im Internet zu finden sind, bevorzugt eine polemische und oft unsachliche Schreibweise. Kritik am Islam müssen Muslime wie alle anderen aushalten, Hetze jedoch nicht. Darum ist es erstaunlich, dass Kardinal Lehmann diesem Buch ein erstes Kapitel gestiftet hat. Die Initiative der Deutschen Bischofskonferenz "Solidarität mit verfolgten und bedrängten Christen in unserer Zeit" ist jedenfalls weit hilfreicher und sollte kumenische Verbreitung finden. Statt gegen Christenverfolgung sollten sich engagierte Christen für die Menschenrechte aller einsetzen.

Kurzbeschreibung Die Verfolgung von Christen im islamischen Raum gehört zu den verdrängten Themen der westlichen Informationsgesellschaften. Die Verfolgung ist aktuell: sie nimmt zu, von der Diskriminierung, Vertreibung bis zum Massenmord. Die mögliche Demokratisierung der islamischen Welt wird daran zunächst wenig ändern. Die gesellschaftlichen Konflikte werden eher zu einem Ansteigen führen, wie Berichte aus Ägypten zeigen. In zahlreichen islamischen Ländern ist das Verschwinden der christlichen Minderheiten abzusehen. Ein Blick auf die Christenverfolgung im kommunistischen China rundet den Band ab.